



DaKS

Dachverband
Berliner Kinder- und
Schülerläden e.V.

Rechenschaftsberichte des Vorstands und der DaKS- Bereiche

zur Mitgliederversammlung am 19.11.2018

1. Vorstand

Wie auf der konstituierenden Sitzung vom 18.01.2017 beschlossen, arbeiteten wir 2018 in folgender Zusammensetzung weiter:

- 1. Vorsitzender Andreas Schäfer
- 2. Vorsitzende Astrid Meier
- Kassenwart Petra Unter Ecker
- Schriftführerin Manuela Herpich
- als Beisitzer Kurt Rama, Christopf Woisching und Hari Horvat

Regelmäßig alle 6 Wochen fanden auch im Jahr 2017/2018 die Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand wurde abwechselnd durch Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen über aktuelle Themen und Verhandlungsstände informiert.

In diesem Jahr begleiteten wir viele Themengebiete: fehlende Kitaplätze, fehlendes Fachpersonal, Quereinsteiger, Gute-Kita-Gesetz, Entlastung von älteren Erziehern/Erzieherinnen, Verhandlungen der neuen Rahmenvereinbarungen, das Bundesprogramm Sprach-Kitas

Die Einstellung von zwei Mitarbeiterinnen für den Bereich Sprach-Kitas und die Anmietung weiterer Büroräume nebst Genehmigung von Geldern für einen Küchenumbau wurde mit dem Vorstand besprochen.

Das Thema der Integration von Flüchtlingskindern in den EKTs blieb auch 2017/18 für den Vorstand relevant. Aus diesem Grund entschied sich der Vorstand, auch in diesem Jahr den Sondertopf abermals mit 20.000,00 € zu befüllen und die Mitglieder finanziell durch Fördermittel zu unterstützen. An der Prüfung der Anträge und der Vergabe durch ein Gremium war der Vorstand beteiligt.

Ein wichtiger Teil der Vorstandsarbeit blieben die regelmäßigen Besprechungen der Finanzpläne der einzelnen Bereiche. Große Ausgaben wie in diesem Jahr die neue Gestaltung der Webseite oder der Kauf von Softwareprogrammen, Kalkulation, wurde durch den Vorstand entschieden.

Auch die Gesundheit der Mitarbeiter liegt dem Vorstand am Herzen und so ist es nach einem gewissen Vorlauf gelungen, mit Hilfe von Experten und Mitarbeitern ein neues Arbeitsplatzbeleuchtungskonzept umzusetzen. Auch Stundenerhöhungen und Möglichkeiten der Überstundenvermeidung werden im Vorstand mit den Bereichen besprochen.

Bei Neueinstellungen ist der Vorstand an der Auswahl und den Bewerbungsgesprächen beteiligt. Die jährliche Kassenprüfung der Finanzunterlagen, Bilanz des Daks wird auch durch den Vorstand begleitet. Die Prüfung der Bank +Kasse des DaKS für die Jahre 2016+17 hat zusammenhängend in 2018 stattgefunden.

2. Mitgliedervertretung

Die Mitgliedervertretung des DaKS nimmt die politische Interessenvertretung für Kinder- und Schülerläden sowie der freien Alternativschulen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung wahr. Sie ist gleichzeitig Ansprechpartner für die DaKS-Mitglieder in diesen Belangen und versucht die Mitglieder über verschiedene Informationskanäle auf dem Laufenden zu halten.

In der Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung im Dezember 2017 standen folgende Themen im Vordergrund unserer politischen Arbeit:

- **Vertragsabschluss RV Tag:** Noch Ende 2017 konnten wir uns mit dem Senat über die Regeln zur Kitafinanzierung der Jahre 2018-21 einigen und für die Verhandlungseinigung auch die Zustimmung der DaKS-Mitglieder erhalten. Anfang 2018 gab es dann noch einen Verhandlungsnachschlag zu den offen gebliebenen Punkten Zuzahlungen und Sanktionsverfahren bei Pflichtverletzung. Im Mai 2018 konnte dann die neue RV Tag endgültig unterschrieben werden.
- **Kitakrise:** Die sich schon in den letzten Jahren abzeichnende Situation, dass in der ersten Jahreshälfte kaum noch ein freier Platz in den Kitas vorhanden ist, wurde durch eine kleine, aber aktive und gut

vernetzte Elterngruppe zum großen Medienthema. Dadurch sind einige Dinge in Bewegung gekommen (z.B. bei den Fachkräften), aber es werden auch Maßnahmen diskutiert, die mühsam errungene Personalverbesserungen und das auf freiwilligen Verträgen beruhende Kitawesen insgesamt infragestellen. Wir versuchen mit allen Seiten im Gespräch zu bleiben und unsere Linie (Standards erhalten, aber flexibel anwenden) immer wieder einzubringen. Wir waren beim Kitagipfel aktiv dabei und sind jetzt aktiv am nachfolgenden Arbeitsprozess beteiligt.

- **Fachkräftemangel und Quereinsteiger:** Wie schon angedeutet: der Fachkräftemangel ist uns erhalten geblieben (und wird das auch noch eine Weile tun) und wurde als Hauptgrund für die Kitakrise ausgemacht. Und während das Oberverwaltungsgericht die Verschlechterung des Personalschlüssels verlangt, lautete unser Leitsatz „geeignete Person ist wichtiger als formale Qualifikation“. In diesem Sinne ist auch einiges in Bewegung geraten, auch wenn es uns in den Details immer wieder ein wenig zu langsam geht. Unser Informationsangebot auf erzieher-werden-in-berlin.de sowie die Stellenmärkte dort und auf daks-berlin.de werden rege nachgefragt. Sehr erfreut sind wir darüber, dass es jetzt auch für den Hort ein offizielles Quereinstiegspapier gibt.
- **Datenschutz:** Unser „Lieblingsthema“ im Frühjahr. Zum Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung gab es viele Informationen - gerne panikmachend und widersprüchlich. Und häufig von den Interessen einer sich in Stellung bringenden Datenschutzindustrie geprägt. Wir haben versucht, das berechnete Anliegen von den bürokratischen Übertreibungen zu trennen und das Thema auch für die ehrenamtlichen Vorstände handhabbar zu machen. Dabei war das Informationsnetzwerk innerhalb der BAGE sehr hilfreich.
- **Mieten/Verdrängung:** Der „Mietenwahnsinn“ geht weiter. Wieder sind mehrere Kinder- und Schülerläden von enormen Mieterhöhungen oder gleich ganz von der Kündigung ihrer Räume betroffen gewesen. Wir versuchen im konkreten Fall zu helfen und das Thema grundsätzlich immer wieder zur Sprache zu bringen. So konnten wir das Thema „bedrohte Kinderläden“ beim berlinweiten Runden Tisch Liegenschaftspolitik vorbringen.
- **Das Gute-Kita-Gesetz:** Erst wollte die Bundesregierung ganz viel Geld in eine bessere Kitaqualität stecken, dann fast gar nichts mehr und jetzt wieder so mittel. Dafür soll es jetzt auch für Dinge verwendet werden können, die mit der Kitaqualität gar nichts zu tun haben (Beitragsfreiheit, Platzausbau). In Berlin versuchen wir gemeinsam mit anderen dafür zu sorgen, dass die Mittel wirklich in qualitative Maßnahmen fließen. Der DaKS ist Teil einer kleinen Arbeitsgruppe, die dazu seit Ende 2017 einen partizipativen Prozess organisiert.
- **Kitaplatzausbau:** Auch wenn die Kitakrise hauptsächlich an fehlenden Erzieher*innen festgemacht wurde, der Kitaplatzausbau ist weiterhin dringend notwendig. Denn Berlin bleibt für junge Familien attraktiv. Wir beraten Neugründer und bestehende Läden, die sich erweitern möchten. Zu besonderen Einzelfällen und grundsätzlichen Problemen sind wir auch mit der Senatsjugendverwaltung in beständigem Kontakt.
- **Interessenvertretung Schülerläden/Horte:** Verbunden mit einer dann doch etwas umfangreicher werdenden Überarbeitung der Rahmenvereinbarungen SchulRV und frSchulRV konnte auch für die Finanzierungsvereinbarungen im Hortbereich eine neue vierjährige Laufzeit vereinbart werden. Bis 2022 haben alle Horte jetzt also wieder Planungssicherheit. Angesichts heftiger Angriffe des Rechnungshofs auf den Bereich war das keine Selbstverständlichkeit. Erfreulich finden wir die Fortschritte beim Quereinstieg auch im Hort, frustrierend ist jedoch die Gesamtsituation im Hinblick darauf, endlich auch mal wieder ein paar neue Schülerläden etablieren zu können. Das Ganztagsbündnis findet sich nach einer motivierenden Veranstaltung jetzt wieder in den Mühen der Ebene.
- **Freie Schulen:** Die irgendwann wirklich kommende neue Vollkostenfinanzierung und die immer noch vehement geführte „Sonderungs“-Diskussion waren wieder die zentralen Themen für uns als Schulverband. Für Schulgelder und Lehrergehälter an freien Schulen soll es demnächst neue, sehr viel rigidiere Vorschriften geben. Dass es dafür dann auch eine bessere Finanzierung geben muss, das sehen noch nicht alle ein. Gemeinsam mit dem Paritätischen haben wir eine umfangreiche Stellungnahme zu den Eckpunkten für eine neue Rechtsverordnung in diesem Bereich erarbeitet. Und erneut musste die Rahmenvereinbarung für die Hortfinanzierung an freien Schulen überarbeitet werden - mit dem DaKS als Koordinator der Position der freien Schulen.

- **ISBJ:** Die Gutscheinerstellungs- und Abrechnungssoftware ISBJ hat 2018 lauter neue Funktionen bekommen (Meldungen zu Personal, Zuzahlungen, QVTAG) und die ganz dicke Neuerung (Kita-Navigator) lugt schon um die Ecke. Wir feilschen mit dem Senat und unterstützen unsere Mitglieder nach Kräften.
- **Zuzahlungen:** Auch ein schönes Aufregerthema aus diesem Jahr - erst in den Gesprächen mit dem Senat und dann in der Kommunikation mit den Mitgliedern. Die Senatsverwaltung hat gestärkt durch das Parlament eine Obergrenze für Zuzahlungen sowie einige prozedurale Verschärfungen durchgesetzt. In dem so gesteckten Rahmen konnten wir immerhin einige bürokratische Erleichterungen für Elterninitiativen und für alle diejenigen, die nur eine geringe Zuzahlung nehmen, verhandeln. Man wird abwarten müssen, ob dies ab 2019 zu vielen Sanktionsverfahren führt.

Daneben gibt es die alltägliche Beratung und Unterstützung der Mitglieder, besonders im Umgang mit Ämtern und Regularien aller Art. Dabei geht es z.B. um die Zulassung neuer Räume, Konflikte im Gutscheilverfahren, die neuen Funktionen und technischen Tücken des ISBJ-Verfahrens, Unklarheiten bei aktuellen Abrechnungen, Aktualisierung von Vereinssatzungen, Rechtsformberatung, Fragen zum Kitaausbauprogramm oder zum TV-L, Überprüfung der Finanzkalkulation von Neugründungen oder auch bestehenden Läden, Überprüfung von Mietverträgen, Auflagen der Kitaaufsicht ...

Ein kleiner Meilenstein in dieser Hinsicht war im Februar 2018 die Fertigstellung des „DaKS-Kalkulators“, mit dem wir unseren Mitgliedern eine kleine Software zur Haushaltsplanung und Personalschlüsselüberwachung in Kita und Hort zur Verfügung stellen. Inzwischen sind dort über 300 Konten eingerichtet.

Als Interessenvertreter der kleinen selbstverwalteten Initiativen sind wir gemeinsam mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Vertragspartner der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bei der Aushandlung und Weiterentwicklung der Rahmenvereinbarungen über die Finanzierung von Kitas und Horten in freier Trägerschaft in Berlin. Daraus ergeben sich regelmäßige Gesprächs- und Verhandlungsrunden mit der zuständigen Fachverwaltung.

Der DaKS ist zudem Mitglied der Koordinationsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft und damit Teil der Runde, die mit der Senatsschulverwaltung über die Belange der Schulen in freier Trägerschaft verhandelt.

Dabei arbeiten wir sehr eng mit den Liga-Verbänden zusammen und nehmen an den Beratungen des Fachausschusses Kita der Liga teil. Eine besonders gute Kooperation pflegen wir mit unseren KollegInnen vom Paritätischen Wohlfahrtsverband – mit denen wir viele Gremien gemeinsam bestücken.

Einen regelmäßigen Austausch gibt es auch mit anderen Akteuren der Berliner Kitalandschaft, wie den kommunalen Kita-Eigenbetrieben, der GEW oder dem Landeselternausschuss Kita (LEAK) – zum Beispiel im Berliner Kitabündnis.

In der Rolle als Schulverband gibt es zwei regelmäßig tagende Runden, an denen wir beteiligt sind: das halbjährlich stattfindende Verwaltungstreffen der freien Alternativschulen in Berlin und die monatlich tagende Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft (AGFS Berlin), in der der DaKS gemeinsam mit Evang. Schulstiftung, Erzbistum, Canisius-Kolleg, dem Sprecher der Waldorfschulen, dem Verband Deutscher Privatschulen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Vertreter der freien Schulen in Berlin auftritt. Die Pflege der Website der AGFS (www.freie-schulen-berlin.de) wird vom DaKS übernommen.

Der DaKS ist Mitglied im Bundesverband Freier Alternativschulen (BFAS). Die BFAS-Geschäftsstelle ist Untermieter des DaKS und bildet gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen (BAGE) einen kleinen bundespolitischen Zusammenschluss selbstverwalteter Bildungseinrichtungen.

Unserer Neugründungsberatung ist weiterhin sehr nachgefragt – alle 4-5 Wochen beraten wir 15-25 Leute bei einem Sammeltermin. Der Teilnehmerkreis der Neugründungsberatungen ist sehr heterogen – von klassischen Elterninitiativen bis hin zu ErzieherInnen oder potentiellen GeschäftsführerInnen, die „ihren“ Kinderladen eröffnen wollen, ist alles vertreten. Unser Modell des auf Kooperation und Verantwortungsteilung zwischen Eltern und ErzieherInnen angelegten Kita-Projekts muss da mitunter mühsam verteidigt werden. Am Ende sind

aber die meisten mit unserer Beratung zufrieden und bleiben uns auch in der Folgezeit mit vielen Fragen erhalten.

Wir arbeiten aktiv in den Unterausschüssen Tagesbetreuung und Gesamtjugendhilfeplanung des Landesjugendhilfeausschusses mit. Regelmäßige Kontakte gibt es zu den Fachpolitiker/innen der Abgeordnetenhausfraktionen sowie punktuell auch zu den Fachverwaltungen auf bezirklicher Ebene. Auch für die für Berliner Bildungspolitik zuständigen Journalisten sind wir feste Ansprechpartner.

Gute Kontakte zu vergleichbaren Verbänden in anderen Städten und Bundesländern haben wir über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen (BAGE), deren halbjährliches Treffen auch von uns besucht wird. Seit Januar 2010 ist der langjährige Mitarbeiter der DaKS-Mitgliedervertretung Norbert Bender Geschäftsführer der BAGE, deren Büro sich nun in den Räumen des DaKS befindet.

Auch mit dem Dachverband Brandenburger Elterninitiativen und kleinerer freier Träger (DaBEI) kooperieren wir weiterhin sehr eng. Babette Sperle arbeitet im (ehrenamtlichen) Vorstand des DaBEI mit.

Die Information der Mitglieder erfolgt hauptsächlich über die (fast) monatlich erscheinende DaKS-Post. Daneben haben wir diverse Webseiten (www.daks-berlin.de, www.kitagutschein-berlin.de, www.freie-alternativschulen-berlin.de, www.erzieherin-werden-in-berlin.de, www.berlin-braucht-schuelerlaeden.de, www.meermaenner.de, www.ganztag-braucht-qualitaet.de, www.gute-orte-fuer-kinder.de ...), mit deren Pflege wir nicht immer hinterherkommen, die den DaKS aber sehr bekannt machen. Die [erzieher-werden-in-berlin.de](http://www.erzieher-werden-in-berlin.de)-Seite haben wir im Sommer 2018 grundlegend aktualisiert. Bei [kitagutschein-berlin.de](http://www.kitagutschein-berlin.de) sind wir gerade dabei und bei [daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de) wird gerade ein grundlegender Neustart bearbeitet.

Die Mitarbeiter der Mitgliedervertretung bestreiten innerhalb des DaKS-Fortbildungsprogramms die Infoabende zur Kitafinanzierung, zur Schul-RV, zum ISBJ-Trägerportal, zum Datenschutz und zu den Zuzahlungen. Babette Sperle bietet außerdem Fortbildungen zum Kita-Recht und zur Aufsichtspflicht an.

Der Kontakt mit den Mitgliedern erfolgt vorwiegend telefonisch und per Email, aber auch bei persönlichen Beratungen sowie auf Veranstaltungen.

Bei alledem bleibt auch einiges liegen. Unsere „müssten wir auch noch mal tun“-Liste hat sich gegenüber dem letzten Jahr leider kaum verändert:

- eine Finanzfibel für den Hort-/Schulbereich zu schreiben
- regelmäßiger im Bildungsausschuss des Abgeordnetenhauses aufzutauchen
- eine Arbeitshilfe für Vorstände zu veröffentlichen
- eine social-media-Strategie für den DaKS zu entwerfen
- die AG „Größere Träger im DaKS“ wiederzubeleben
- Neuauflage des Gründungsratgebers schreiben
- ...

Manches davon ist in Arbeit, anderes bisher bloßes Wunschdenken.

Der DaKS ist wieder mal ein wenig gewachsen und hat derzeit 651 Mitglieder mit 22.294 Plätzen, davon sind 2 Einzelmitglieder (Stand zur letzten MV: 632 Mitglieder mit 21.331 Plätzen).

In der Mitgliedervertretung arbeiten 2 KollegInnen mit insgesamt 69 Wochenstunden: Babette Sperle (30h) und Roland Kern (39h).

3. Fachberatung

Die Zahl der Einrichtungen mit Beratungsvertrag ist wieder leicht gestiegen (von 580 Einrichtungen im November 2017 auf 593 Einrichtungen im November 2018), die Anzahl der in diesen Läden betreuten Kinder ebenfalls (von 14.848 im November 2017 bis 15.028 im November 2018).

In der Fachberatung arbeiten 5 Beraterinnen auf Teilzeitstellen mit insgesamt 165,4 Wochenstunden. Zu Beginn des Jahres 2018 konnten zwei Kolleginnen ihre Mediationsausbildung erfolgreich beenden und können nun ihrer zugewonnenen Kompetenz in der Fachberatung einbringen.

Die Telefonberatung ist von Dienstag bis Freitag an insgesamt 18 Stunden erreichbar und wird rege genutzt von Erzieher*innen, Vereinsvorständen, Kassenwarten und Eltern. Viele Anfragen werden per Email geklärt. Persönliche Beratungen von Vorständen oder Teams finden nach Anfrage und Bedarf statt.

Die Themen der individuellen Beratung liegen im Bereich der Pädagogik (z.B. Konzeption, Altersmischung, Sprachförderung, Situationen einzelner Kinder und ihrer Familien, Zusammenarbeit mit Eltern, Eingewöhnung, Integration behinderter Kinder, Kinder aus geflüchteten Familien, Zurückstellung von der Schule), auf Team-Ebene (z.B. Konflikte im Team, Team-Entwicklung, neue MitarbeiterInnen, Personalschlüssel, mittelbare pädagogische Arbeit, Anleitung von Praktikant*innen und Quereinsteiger*innen, Aufgabenverteilung) und in Organisations- und Finanzfragen (z.B. Vereinsstruktur, Umstrukturierung, Abrechnung mit dem Senat, Finanzen, Gemeinnützigkeit, Buchhaltung, Einarbeitung eines neuen Vorstandes in die laufenden Geschäfte). Auch diese Möglichkeit individueller Beratungsgespräche wird häufig genutzt (durchschnittlich ca. 8-10 Termine pro Woche). Die Fachberatung bietet in gewissem Umfang auch Supervision für Teams und Gruppen an, um so über einen längeren Zeitraum Teams und einzelne Erzieherinnen zu unterstützen.

Einen Schwerpunkt der pädagogischen Beratung bildet nach wie vor die Orientierung der pädagogischen Arbeit am Berliner Bildungsprogramm und wir bieten viele Fortbildungen in diesem Bereich an, auch für die wachsende Zahl der Quereinsteiger*innen. Wir begleiten mit Unterstützung freiberuflicher Fortbildnerinnen Teams bei der "Internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm" (45 Teams 2018). Dabei werden die Schwerpunkte des aktualisierten Bildungsprogramms (die jüngsten Kinder, Inklusion, alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Leitungsaufgaben, Nachhaltigkeit) aufgenommen.

Das Thema "Kinderschutz" nimmt in der Beratung (Fallbesprechungen, Vorgehen, Umgang mit Eltern, Kontakt zu Behörden) einen großen Raum ein. Hier zeigt sich die gewachsene Sensibilität der Einrichtungen ebenso wie die höhere Verantwortung der Träger, die auch gesetzlich inzwischen deutlich formuliert ist. Unsere "insoweit erfahrenen Fachkräfte für Kinderschutzfragen" sind die Kolleginnen Sandra Ohl und Christine Otto. Sie sind erste Ansprechpartnerin für Erzieher*innen wie auch für den Vorstand. Der 2015 von der Kollegin Sandra Ohl mitarbeitete „BAGE-Leitfaden zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes“ ist inzwischen in zweiter, leicht überarbeiteter Form erschienen und wurde im Frühjahr 2018 an alle DaKS-Einrichtungen verschickt. Die Infoabende zum Bundeskinderschutzgesetz und die Fortbildungen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung sind sehr gut besucht.

Unser Fortbildungsprogramm wächst weiterhin. Im Jahr 2018 wurden 46 ein- bis dreitägige Fortbildungen (je 10 bis 20 TeilnehmerInnen) angeboten. Dazu kamen 54 Abende für Eltern und Pädagog*innen und Vereinsvorstände (bis zu 25 TeilnehmerInnen). Hier ragt die Veranstaltung "Hilfe - ich bin in den Vorstand gewählt" deutlich heraus in Häufigkeit und Teilnehmerzahl und inzwischen ist es bei Vorstandswechsel in vielen unserer Mitgliedsvereine üblich, die "Neuen" erst mal zur DaKS-Fortbildung zu schicken.

Das Softwareprogramm ("SEMSI"), das für den DaKS 2017 zur Verwaltung des Fortbildungsbereichs entwickelt wurde, hat sich in der Praxis nun seit einem Jahr ebenso bewährt wie ein Minijob zur Verwaltung.

Unsere Leihbibliothek mit Büchern, DVDs und Material zu verschiedenen pädagogischen Themen wie Kindliche Entwicklung, Beobachten und Dokumentieren, pädagogische Ansätze, interkulturelle Erziehung, Integration, Sprache, frühkindliche Bildung, Raumgestaltung, geschlechtsbewusste Erziehung usw.) steht allen Interessierten offen.

Im Jahr 2018 sind folgende Themen besonders hervorzuheben:

Der **Quereinstieg** in den Erzieherberuf hat natürlich auch die Fachberatung vermehrt beschäftigt; die Anleitung im Quereinstieg, die Veränderungen im Team und Einarbeitung neuer Kolleg*innen, die neuen Impulse durch Quereinsteiger*innen war häufig Thema von Beratungen.

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die „**AG B plus**“ auf Landesebene mit der Frage, wie Kinder, die mehr benötigen als den erhöhten Förderbedarf („Integration B-Status“) besser unterstützt werden können. Erst

seitdem dieses Thema auch ausdrücklich in die Koalitionsvereinbarung der im November 2016 neu gewählten Landesregierung benannt wurde und das Bildungs- und Teilhabegesetz nun stufenweise in Kraft tritt, scheint es hier vorwärts zu gehen und es wird demnächst eine Empfehlung zu individuellen Hilfen für diese Kinder ausgesprochen. Inwieweit dies dann Wirkung.

Unter dem Stichwort „**Über den Tellerrand**“ haben wir wieder begonnen, den Austausch unter den Kinderläden anzuregen. Hier laden Kitas und Kinderläden, die etwas von sich erzählen möchten und den Austausch mit anderen suchen, andere Erzieher*innen in ihren Laden ein und berichten von ihrer Praxis. Die ersten Treffen zu den Themen „Beteiligung der Kinder“ und „Essensituation gestalten“ haben großen Anklang gefunden.

Sowohl landes- als auch bundesweit wird zunehmend intensiv über **Aufgaben und Selbstverständnis von Fachberatung** für Kitas debattiert. Auch die Ausstattung der Kitas mit Fachberatung (wieviele Fachberater*innen für wieviele Fachkräfte?) und ihre Anbindung (trägerintern/trägerextern) steht im Fokus.

Hier mischen wir uns in die Diskussion ein (Berliner Fachtage und Netzwerke, BAGE und BAG BEK). Unsere Position bisher ist, dass alle Fachkräfte und Teams einen Anspruch auf Fachberatung haben müssen. Die Fachberatung soll sich daran orientieren, was die Teams brauchen und die besonderen Bedürfnisse und Strukturen kleiner Einrichtungen soll im Blick bleiben. Mit Skepsis betrachten wir die Vorstellung der Fachberatung als „Allheilmittel“, um „Qualität“ in die Kitas zu bringen.

Fachberaterinnen des DaKS sind in folgenden Gremien und Arbeitsgruppen tätig:

- Fachausschuss Integration, AG „B plus“ Bündnis „Willkommen konkret“ (geflüchtete Kinder)
- Verhandlungen zur Qualitätsentwicklungsvereinbarung
- AG Sprachbildung
- BAGE (Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen)
- Netzwerk Fachberatung
- BAG BEK (Bundesarbeitsgemeinschaft Erziehung und Bildung in der Kindheit)
- Landesarbeitsgemeinschaft Fachberatung (in Gründung)

4. Fachberatung im Bundesprogramm Sprachkitas

Seit April/Mai 2017 beteiligt sich der DaKS am Bundesprogramm Sprach-Kitas des BMFSF, das Ende der Laufzeit ist Dezember 2020. Insgesamt in drei Verbänden, davon zwei Verbände mit je 12 Kinderläden/Kitas und ein Verbund mit aktuell 9 Kinderläden/Kitas, arbeiten drei neue Kolleginnen auf je einer halben Stelle als Fachberaterinnen, finanziert durch das Bundesprogramm und einer Eigenbeteiligung des DaKS e.V.

Die drei Themenfelder des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ sind alltagintegrierte sprachliche Bildung, Zusammenarbeit mit Eltern und inklusive Pädagogik.

Das Bundesprogramm finanziert in den Sprach-Kitas eine halbe Stelle einer zusätzlichen Fachkraft, die zur Aufgabe hat, die Kita-Teams fachlich zu den drei Themenschwerpunkten zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen. In unseren drei Verbänden haben die zusätzlichen Fachkräfte unterschiedliche Rollen und Doppelrollen: Es gibt Fachkräfte, die ausschließlich diese Stelle in der Kita haben, andere haben zusätzliche Erzieher*innen-Stunden, andere sind Kita-Leitung und zusätzliche Fachkraft, wieder andere sind Kita-Leitung, Trägervertretung und zusätzliche Fachkraft.

Die Aufgaben der zusätzlichen Fachberatung bestehen in der kontinuierlichen Prozessbegleitung der Tandems aus zusätzlicher Fachkraft und – wenn vorhanden – Leitung (in den Kinderläden ohne klassische Teamleitung übernimmt oft ein Vorstands-Mitglied diese Funktion) mit dem Ziel, die Qualitätsentwicklung in den Kitas zu unterstützen. Dies wird durch regelmäßige Tandemgespräche, Beratungsgespräche, Hospitationen, Teilnahme an Teamsitzungen und Teamtage umgesetzt. Die Fachberatung initiiert und koordiniert die Kooperation und den Austausch in dem Verbund durch die Organisation von Verbundtreffen (wir bieten diese monatlich an) für die zusätzlichen Fachkräfte und durch neun verbindliche Arbeitskreise in der gesamten Laufzeit, die die Tandems programmbegleitend qualifizieren.

Die zusätzlichen Fachberatungen werden in Schulungen von PädQUIS zu den Programmschwerpunkten qualifiziert und geben diese an die Tandems weiter.

Die Kitas setzen sich im Rahmen der Programmziele eigene konzeptionelle Schwerpunkte, die sie umsetzen. Nach dem zweiten Jahr der Teilnahme am Bundesprogramm haben die Sprach-Kitas den Auftrag, diese in ihrer Konzeption zu verankern.

Die Verbundtreffen und Arbeitskreise finden im DaKS e.V. statt, zum Teil in unseren Büroräumen, in Räumen der Kitas oder bei FAB e.V.

Die Beratungsgespräche finden vor Ort und in unseren Büroräumen in der Langenscheidstraße 9, 10827 Berlin statt.

Unser Team aus drei Fachberaterinnen der Sprach-Kitas trifft sich regelmäßig zum fachlichen Austausch. Auch findet eine enge fachliche Zusammenarbeit mit dem Team der Fachberatung im DaKS e.V. statt.

5. Lohn- und Finanzabrechnungsservice

Der Bereich Lohn und Finanzen betreut die Kitas in sämtlichen Fragen des Lohns und der Buchführung.

Im Bereich Lohn erstellen wir für die Arbeitnehmer*innen der betreuten Kitas die monatlichen Lohnabrechnungen und Meldungen. Des Weiteren erstellen wir alle nötigen jährlichen Formulare und Bescheinigungen, sowie die Ein- und Austrittspapiere. Wir beraten zum Bereich Lohn, TV-L und den Fragen rund um die Arbeitsbeziehungen von Erzieher*innen und allen weiteren Arbeitnehmer*innen mit den Vereinen.

Der Bereich Finanzservice umfasst das Buchen sämtlicher Geschäftsvorgänge und das Erstellen von monatlichen und jährlichen Auswertungen. Wir begleiten die regelmäßige Antragstellung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt und erstellen, die dafür erforderlichen Listen und Abschlüsse.

Im Jahr 2019 gab es, wie auch in den Jahren davor, verschiedene gesetzliche und tarifliche Änderungen, die wir aufnehmen und zu denen wir informieren.

Insbesondere das Inkrafttreten der DS-GVO und die damit verbundene Geltung von europäischen Regelungen im Bereich des Datenschutzes auf nationaler Ebene beschäftigen uns. Verschiedene Formulierungen in Verträgen und Formularen, unseren Erfassungsbögen mussten geändert und angepasst werden.

Wir arbeiten zusammen mit unseren Kolleg*innen aus Beratung und Mitgliedervertretung an unserem neuen Auftritt im Internet in 2019. Diesbezüglich haben wir einige Mandanten nach Ihren Bedürfnissen in dieser Sache gefragt und um Rückmeldung gebeten.

Der Bereich Finanzservice betreut aktuell 213 Mandanten. Wir arbeiten in einem Team von 7 Kolleginnen. Seit April ist eine Kollegin in Flexi-Rente und wir haben eine neue Kollegin dazugewonnen.